

Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

Dr. Philipp Neumann-Thein ist Stellvertretender Direktor der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora und forscht zur Geschichte und Nachgeschichte der nationalsozialistischen Verbrechen.

Dr. Cornelius Lehmann ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Historisch-Technischen Museum Peenemünde und arbeitet dort an der Neukonzeption der Ausstellung mit.

Freitag, 27. Januar 2023
19:00 Uhr
Bürgerschaftssaal des Rathauses
Markt 1, 17489 Greifswald

Verfolgte Kommunisten

Die Universität Greifswald und die Universitäts- und Hansestadt Greifswald laden ein zum Gedenktag für die Opfer des National- sozialismus.

Freitag, 27. Januar 2023

19:00 Uhr

Bürgerschaftssaal des Rathauses

Markt 1, 17489 Greifswald

Es referieren

Dr. Philipp Neumann-Thein, Stellvertretender Direktor
der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und
Mittelbau-Dora

Dr. Cornelius Lehmann, Wissenschaftlicher Mitarbei-
ter am Historisch-Technischen Museum Peenemünde

Es moderiert

Prof. Dr. Joachim Lege, Universität Greifswald

Es musizieren

Angehörige der Musikschule Greifswald

Am 27. Januar 1945 wurden die Überlebenden des Konzentrationslagers Auschwitz von sowjetischen Truppen befreit. Etwa eine Million Menschen waren hier grausam gequält und ermordet worden, weil sie dem Bild einer auf Rassenwahn beruhenden Ideologie nicht entsprochen oder weil sie sich den Nationalsozialisten widersetzt hatten. Seit Bundespräsident Roman Herzog den Gedenktag für die

Opfer des Nationalsozialismus 1996 ausrief, widmen die Universität und die Universitäts- und Hansestadt Greifswald dem 27. Januar besondere Aufmerksamkeit und stellen jedes Jahr eine andere Opfergruppe in den Mittelpunkt. Die diesjährige Veranstaltung widmet sich der Verfolgung von Kommunisten im Nationalsozialismus.

Innerhalb des deutschen Widerstandes hatten die Kommunisten die höchste Opferzahl zu beklagen. In der Folgezeit wurde die Erinnerung an sie einerseits in der DDR zur Legitimation der SED-Diktatur benutzt, andererseits in der alten Bundesrepublik aus politischen Gründen missachtet. Doch hinter diesen erinnerungspolitischen Auseinandersetzungen stehen Individuen, die wegen ihres aktiven Widerstands oder auch nur wegen ihrer politischen Einstellung verfolgt, verhaftet oder ermordet wurden. An dieses Leiden möchten wir in diesem Jahr erinnern. Im Rahmen der Gedenkveranstaltung wird sich Dr. Philipp Neumann-Thein mit der Verfolgung kommunistischer Gruppen durch die nationalsozialistische Herrschaft und der darauf aufbauenden Erinnerungspolitik beschäftigen. Dr. Cornelius Lehmann wird dem individuellen Schicksal des in Zinnowitz lebenden, niederländischen Kommunisten Johannes ter Morsche nachgehen, der wegen seines Einsatzes für Zwangsarbeiter in der Heeresversuchsanstalt Peenemünde 1944 hingerichtet wurde.

Das musikalische Rahmenprogramm wird von der Musikschule Greifswald gestaltet.